



In grosser Zahl erschienen die Gäste an der Ausstellungseröffnung. In der Bildmitte Marlis Rusch. (Elvira Jäger)

**Pfäffikon** Gedenkausstellung zum 80. Geburtstag des Siebner Künstlers Mathias Rusch eröffnet

## «Malen war für ihn wie Atmen»

Gestern wäre Mathias Rusch 80 Jahre alt geworden. Seine Familie gestaltete zu diesem Anlass eine letzte Ausstellung im Hotel Seedamm Plaza. Am Donnerstagabend war Vernissage.

Elvira Jäger

Das erste Bild heisst «Strapse und Frauen», gleich darauf folgt die Trilogie über das Alter; gegenüber hängen drei kleinere Stilleben und um die Ecke die violett-gelben Menschen. Weiter hinten, wo sich der Raum öffnet, hängt ein grosses Bild in Blau und Rot mit dem Titel «In Deine Hände empfehle ich meinen Geist». Damit ist angedeutet, was für den im Jahr 2003 verstorbenen Siebner Künstler Mathias Rusch so typisch ist: die Vielfalt an Themen und Motiven, die Breite an Gestaltungsmöglichkeiten.

Rusch, dem Malen so wichtig war wie Atmen, der schon als kleiner Bub nichts anderes wollte und von Mutter und Grossmutter unablässig gefördert wurde, habe nie den Massengeschmack befriedigen wollen, sagte Sandra Bossi

in ihrer Laudatio. Er sei sich in seinen Bildern immer treu geblieben, auch wenn er es andersherum einfacher hätte haben können.

Einer breiten Öffentlichkeit in der Region sind wohl vor allem Ruschs spirituelle und religiöse Werke bekannt, etwa die Kreuzdarstellungen, von denen zwei in Pfäffikon zu sehen sind. Auf die Bedeutung des Religiösen in Ruschs Leben

verweist zudem eine Schrifttafel, der so etwas wie das Lebensmotto des Künstlers zu entnehmen ist: «Wir müssen auch fallen können – auf Christus.» Und daraus sich ergebend: «Liebe und Vertrauen sind die wichtigsten Dinge im Leben.» Dennoch: Wer Ruschs Kunst auf das Religiöse reduziert, wird diesem Maler nicht vollumfänglich gerecht. Die Ausstellung zeigt es: Musik ist ihm



Mathias Rusch am Flügelhorn.

wichtig, Landschaften sind es – Sandra Bossi nannte Frankreich, die Provence, Paris, und auch ein Blick auf die March ist im Seedamm-Plaza zu sehen – und immer wieder Frauen. Die Ausstellung zeigt hauptsächlich Bilder aus den 70er und 80er Jahren; die berührende Trilogie «Leben» aus dem Jahr 1999 bildet den chronologischen Abschluss.

### Letzte Ausstellung

Für die Gedenkausstellung wählten Ruschs Frau Marlis, die drei Töchter Gaja, Tatjana und Marlis sowie Sohn Raffael je ein Bild aus – Ehefrau Marlis entschied sich für das in Rot gehaltene Werk «Weinselig», weil es einen Mann zeigt, der ganz mit sich im Reinen ist. Die restlichen Bilder wählte Sohn Mathias Rusch aus. Die Ausstellung im Seedamm Plaza werde für lange Zeit die letzte in der Schweiz sein, kündigte Sandra Bossi an. Mathias Rusch wolle sich nach 20 Jahren von der Tätigkeit als Manager für die Bilder seines Vaters zurückziehen, und die Familie beabsichtige den Verkauf an ein Galerie-Konsortium. Dies, um die Bilder auch der Nachwelt im Ausland zu erhalten.

Die Vernissage ging über in ein Konzert des Duos Passion-Apéro mit Mathias Rusch und Roger Kessler.

Die Ausstellung im Hotel Seedamm Plaza dauert bis 5. Oktober.

**Lachen** Schwyzer Mundarten auf Tonträger aufgenommen

## Wie tönen die Mundarten im Kanton Schwyz?

Eine gesamtantonale Arbeitsgruppe hat im Auftrag des Vereins SchwyzKultur+ die Mundarten der verschiedenen Regionen des Kantons Schwyz auf Tonträger aufnehmen lassen.

Geleitet und koordiniert hat diese Arbeit Hermann Betschart, Einsiedeln, Präsident des Vereins SchwyzKultur+. Für die Aufnahmen in Innerschwyz war Hans Steinegger, Schwyz, vormals Redaktor der «Schwyzer Hefte», zuständig, während Hermann Betschart für Einsiedeln, Edgar Holdener für das Ybrig und Dialektologe Stefan Fuchs für Ausserschwyz und das Begleitheft verantwortlich waren.

### Urchiges Ybrig

Da der urbar gemachte Raum hinter dem Sihlsee von Schwyz und Muotathal

aus besiedelt wurde und diesen Bezug offenbar bis in die jüngere Zeit bewahrt hat, ist es nicht verwunderlich, dass die urchigen Ybriger immer noch ungefähr gleich sprechen wie die Innerschwyzler. Auf der CD kommt dies schön zum Ausdruck in den Sagen und Spukgeschichten, die vorwiegend aus dem Alpmilieu stammen. Von besonderem Reiz ist schliesslich der Betruf (Alpsegen), wie er heute noch von der Alp Chäseren her ertönt.

### Eigenständiges Einsiedeln

In Einsiedeln hingegen tönt es ganz anders. Ja, es gibt ihn noch, den typischen «Sound» mit den Zerdehnungen von langen O- und E-Lauten, auch wenn ihn nicht mehr alle gleich intensiv erklingen lassen im Alltag. Die sieben einheimischen Sprecher bieten einen schönen Querschnitt durch ihren Alltag, zum Teil mit eigenen Schilderungen, zum Teil mit Texten von einheimischen Dichtern wie z.B. Meinrad Lienert. Die Inhalte sind erfrischend breit gestreut,

von örtlichen Originalen und Bräuchen über Schulerfahrungen und Kochkunst bis zum heiligen Meinrad.

### Verwässertes in Ausserschwyz

Es verwundert wohl niemanden, dass es schwierig ist, im Raum March-Höfe einen besonders typischen und ausgeprägten Dialekt zu finden. Jedenfalls in der jüngeren Generation sind die Einflüsse aus dem Grossraum Zürich überall feststellbar, auch in der Umgangssprache.

Eine Ausnahme bildet wohl die ältere Generation der Wägitaler. Ihre Vertreterin, die bekannte Geschichtenerzählerin Rosa Schuler, überrascht mit ihrer urchigen Sprachkraft, die viele erheiternde Situationen aus dem Alltag aufleben lässt.

Für den Raum Höfe konnten zwei Vertreter gefunden werden, die den Zürcher Einfluss noch in Grenzen halten. Da ist eine jüngere Frau, die züstig und zum Teil frech Menschen und Zustände aus ihrem Umfeld auftreten lässt. Im Gegensatz dazu beschreibt ein Missio-

nar aus Pfäffikon, der seinen Höfner Dialekt in der Fremde weitgehend bewahrt hat, in meist gereimten Dialektgedichten Erinnerungen an seine Heimat und Jugendzeit. Diese Texte sind von einem Höfner Verwandten des Autors auf Band gesprochen worden.

Die Doppel-CD wird knapp 150 Minuten Schwyzer Mundart bieten, von fast 30 Einheimischen gesprochen, und eine breite Themenpalette abdecken.

Das Kommentarheft liefert alle nötigen Informationen über die Beiträge und ihre Sprecherinnen und Sprecher, aber auch Literaturhinweise und eine umfassende Erläuterung der Dialekteigenschaften und -unterschiede. Die Bearbeiter hoffen natürlich, dass die Aufnahmen auch in der Schule Anklang und sinnvolle Verwendung finden mögen. (sf)

Ende Oktober wird in Einsiedeln die Vernissage stattfinden. Anschliessend kann das Tondokument bei den Filialen der Schwyzer Kantonalbank, die als Hauptsponsorin auftritt, gekauft werden.

### Notfalldienste

Die Ärzte aus March und Höfe empfehlen, in Notfällen den Hausarzt oder seinen Stellvertreter anzurufen. Wenn dieser nicht erreichbar ist oder der Telefonbeantworter keinen Hinweis enthält: Eine der nachfolgenden Notfallnummern vermittelt einen Notfallarzt.

March	0840 51 51 51
Höfe	0840 81 81 81

### Weitere Dienste

Sanitätsnotruf	144
Vergiftungen	145
Zahnärzte-Notruf March Höfe	0840 840 810
Feuerwehr	118
Rega (Rettungsflugwacht)	1414
Polizei	117
Seerettungsdienst	055 410 12 99
Kleintier-Notfalldienst March	055 462 16 00
Kleintier-Notfalldienst Höfe	044 784 84 00
SRK-Notruf und Fahrdienst	055 460 35 65
SRK-Entlastungsdienst	044 687 12 72

### Spitex-Dienste

<b>Untermarch:</b>	
Altendorf, Lachen, Tuggen, Wangen	055 462 18 00
<b>Obermarch:</b>	
Galgene, Schübelbach, Reichenburg, Vorderthal und Innerthal	055 440 61 88
<b>Höfe:</b> Freienbach, Wollerau, Feusisberg-Schindellegi	055 420 26 30

### Beratungen

Lungenliga Schwyz, Pfäffikon	055 410 55 52
Rechtsberatung für Menschen mit Behinderung	055 420 39 70
Fachstelle für Alkoholfragen	055 451 27 17
Fachstelle für Drogenfragen	055 451 27 17
Paar- und Familienberatung	055 410 46 44

### Impressum

14. Jahrgang  
Erscheint täglich von Montag bis Samstag.  
Amtliches Publikationsorgan des Kantons Schwyz, der Ausserschwyzler Bezirke March und Höfe und deren Gemeinden.

Zürichsee Presse AG  
**Redaktion Lachen**, Poststrasse 1, 8853 Lachen, Telefon: 055 451 55 00, Fax: 055 451 55 01. **E-Mail** Region: redlachen@zsz.ch. **E-Mail Sport**: sport@zsz.ch. **ZSL Online**: http://www.zsz.ch/

**Chefredaktion**  
**Chefredaktor**: Benjamin Geiger (bg). **Stv. Chefredaktoren**: Michael Kaspar (mk, Rapperswil), Andreas Schürer (asü).

**Zentralredaktion**  
**Dienstredaktion**: Andreas Schürer (asü, Dienstchef), Seraina Sattler (spa), Martin Steinegger (mst). **Gesellschaft**: Angela Bernetta (net). **Beilagen/Veranstaltungen**: Gerd Conrath (co). **Redaktionssekretariat**: Manuela Merk (mme), Margrit Zimmermann (mz).

**Regionalredaktion**  
**Leitung**: Ruggero Vercellone (one). **Region**: Regula Kaspar-Fisler (spa), Thomas Kümin (küm), Frey Stäheli (stä), Frieda Suter (fs). **Redaktionelle Mitarbeiterin**: Elvira Jäger (jä). **Sportvereine**: Kurt Heuberger (kh). **Sekretariat**: Ruth Vercellone, Heidi Bögli

**Sportredaktion**  
**Sportchef**: Peter Hasler (ph). **Redaktion**: Matthias Hafen (mat, Stv.), David Bruderer (db), Urs Köhle (uk), Martin Müller (müm).

**Redaktion «Zürcher Landzeitung» (ZL)**  
Zürich Land Medien AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa, Tel.: 044 928 58 11, Fax: 044 928 58 10. redaktion@zslzeitung.ch  
**Leitung**: Michael Schoenenberger (msc). **Zürich**: Thomas Marth (tma), Peter Meier (pem). **Inland/Ausland**: Philipp Hufschmid (phh), Stefan Schnetter (sts). **Bundeshaus**: Marcello Odermatt (mob). **Wirtschaft**: Thomas Schär (ths). **Kultur**: Bernadette Reichlin (rei). **Die Letzte/Sonderseiten**: Adrian Müller (amü). **Produzent**: Martin Prazak (mpr).

**Produktion**  
**Produktions-/techn. Leitung**: Samuel Bachmann (ba), Telefon 044 928 54 15. **E-Mail**: sbachmann@zsz.ch. **Druck**: DZO Druck Oetwil am See AG

**Verlag**  
**Zürichsee Presse AG**, Seestr. 86, 8712 Stäfa, Telefon: 044 928 51 11, Fax: 044 928 55 20. **Verlagsleitung**: Barbara Dohner (bd). **Abonnement**: Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520. **E-Mail**: abo@zsz.ch. **Preis**: 225 Fr. / Jahr; 125 Fr. / Halbjahr; 395 Fr. / 2 Jahre

**Inserate**  
**Lachen: Zürichsee-Zeitung**, Poststrasse 1, 8853 Lachen, Telefon: 055 451 55 00, Fax: 055 451 55 01. **E-Mail**: inseratelachen@zsz.ch. **Publicitas AG**, Seestr. 79, 8712 Stäfa, Telefon: 044 928 55 11, Fax: 044 928 55 00. **E-Mail**: staefa@publicitas.ch. **Online**: www.publicitas.ch

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Texten, Bildern und Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Inhalt	
<b>Veranstaltungen</b>	<b>26, 27</b>
<b>TV, Radio</b>	<b>32, 33</b>
<b>Kultur</b>	<b>34</b>
<b>Wetter</b>	<b>35</b>
<b>Inseraterubriken</b>	
Zürisee Märt	14
Stellen	10, 18, 28
Immobilien	28